

Alfred Delp Gedenkfeiern im Laufe der Zeit

Alfred Delp wurde von den Nazis am 2. Februar 1945 ermordet. Zum Gedenken an unseren Schulnamensgeber finden seit 1993 an unserer Schule Alfred-Delp-Tage statt. Hier eine Auswahl der Persönlichkeiten die seither der Einladung der Schule folgten:



1995 spricht **Ignatz Bubis**, Vorsitzender des Zentralrates der Juden über das Thema „Was ist Widerstand?“ und beleuchtet dabei auch seine eigene Rolle während der braunen Schreckenszeit.

Im Februar 1996 hält die damals bereits 84-jährige deutsche Schriftstellerin jüdischen Glaubens **Hilde Domin** eine Dichterlesung anlässlich des 51. Todestags von Alfred Delp.

Der SPD-Politiker **Hans Koschnik**, EU-Administrator in Bosnien und ehemaliger Bürgermeister der Hansestadt Bremen spricht in der Aula über sein Leben im Dritten Reich und wie er damals Zuchthaus und das KZ Sachsenhausen erdulden musste.

Im Jahre 1998 hält die Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts, Frau **Prof. Dr. Jutta Limbach**, einen Vortrag in der Aula der Realschule.

Der Neffe Alfred Delps, Pfarrer **Fritz Delp**, gedenkt im Februar 1999 des 54. Todestages seines Onkels an der Schule.

Hermann Zimmermann, jüdischer Überlebender des Holocausts und Buchautor berichtet im Jahre 2000 von seinem (Über-) Leben.

Im Jahre 2001 gibt der CDU-Politiker und spätere Bundestagspräsident **Wolfgang Schäuble** Einblicke in die politische Entwicklung der Bundesrepublik vor und nach der Wiedervereinigung.

2002 erteilt der langjährige Bundeskanzler **Helmut Kohl** interessanten Geschichtsunterricht und erzählt aus seiner Jugend im Nationalsozialismus.

Im Februar 2004 erinnert **Anneliese Knoop-Graf**, Schwester des ermordeten Widerstandskämpfers Willi Graf, an den Widerstand der Gruppe der „Weißen Rose“.

Als weitere Zeitzeugin berichtet **Jacqueline van Maarsen** 2005 über ihre Jugendfreundschaft mit Anne Frank.

Der in Ubstadt-Weiher geborene Pater **Hans-Peter Becker** spricht zum 61. Todestag Alfred Delps im Jahre 2006 über dessen Wirken im Widerstand.

Im Februar 2007 berichtet der Erzbischof der Diözese Freiburg, **Robert Zollitsch** über seine persönlichen Erfahrungen mit dem Namensträger der Schule.

Mit der Aufführung des Theaterstückes „**Farbe bekennen in dunkler Zeit**“ gestaltet zum ersten Mal die Schülerschaft im Februar 2008 der Realschule „ihren“ Gedenktag.

Der Pastor, Paralympics-Teilnehmer, Motivationstrainer und Buchautor **Rainer Schmidt** folgt der Einladung anlässlich des Alfred-Delp-Tags im Februar 2009.

Zum Alfred-Delp-Tag im Februar 2010 spielen die „**Blinden Musiker**“ aus München.

Im Februar 2011 hält der Pädagoge und Kommunikationstrainer **Reinhold Miller** einen Vortrag über gelingende Kommunikation als Schritt für ein gelingendes Miteinander.

Ein Konzert im Jahre 2012 mit der Mädchenband „**Sternblut**“ gedenkt des Todes von Alfred Delp.

Im Jahre 2013 beleuchtet Kultusminister **Andreas Stoch** Stationen aus dem Leben unseres Schulnamengebers Delp als unbequemen Vordenker.

Erneut erfreut die Gruppe „**Sternblut**“ die 2016 zum Gedenken versammelte Schüler- und Lehrerschaft mit ihrer Musik.

Die **Badische Landesbühne Bruchsal** zeigt 2018 das Klassenzimmerstück „Auschwitz, meine Liebe“, das sich mit den Themen Nationalsozialismus und Vernichtungslager befasst.

Zum 75. Todestag gestalteten **9. und 10. Klässler** eine abendliche Gedenkfeier mit Rückblicken auf wichtige Lebensstationen Delps als unbequemem Vordenker des Widerstands.

Im November 2022 hält Bundespräsident a. D. **Joachim Gauck** ein Impulsreferat mit Bezug zu seinem Leben in der DDR- Diktatur und dem Wirken Delps, bevor er das Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern sucht.